

Angespannte Netzsituation in der Regelzone von 50Hertz Transmission im Zusammenhang mit einer Starkwindfront am 09. August 2011

Aufgrund hoher Windenergieerzeugung mit Spitzenwerten von bis zu 7.000 MW kam es zu sehr hohen Belastungen im Übertragungsnetz von 50HzT.

In Wahrnehmung der Systemverantwortung für die Regelzone wurden deshalb alle verfügbaren Maßnahmen zur Sicherung der Systemstabilität durch 50Hertz entsprechend §13(1) EnWG umgesetzt. Dabei stand jederzeit der Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien und die durch die BNetzA vorgeschriebene Vermarktungsstrategie im Mittelpunkt.

Im Umspannwerk Perleberg (Brandenburg) kam es infolge massiver Rückspeisung aus den unterlagerten 110-kV Netzen der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und Wemag zu unzulässigen Belastungen der Netztransformatoren.

Es mussten zur Vermeidung dieser unzulässigen Überlastungen der Netztransformatoren im Umspannwerk Perleberg in den Netzgebieten der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG lokale Anpassungen gem. § 13 (2) EnWG angewiesen werden:

- 09.08.2011 von 08:30 Uhr bis 14:45 Uhr in Höhe von 60 MW für E.ON edis und 30 MW für WEMAG (Summe 90 MW)
- 09.08.2011 von 14:45 Uhr bis 15:00 Uhr in Höhe von 120 MW für E.ON edis und 60 MW für WEMAG (Summe 180 MW)
- 09.08.2011 von 15:00 Uhr bis 16:15 Uhr in Höhe von 80 MW für E.ON edis und 40 MW für WEMAG (Summe 120 MW)
- 09.08.2011 von 16:15 Uhr bis 17:15 Uhr in Höhe von 40 MW für E.ON edis und 20 MW für WEMAG (Summe 60 MW)
- 09.08.2011 von 18:45 Uhr bis 21:30 Uhr in Höhe von 40 MW für E.ON edis und 20 MW für WEMAG (Summe 60 MW).

Dank des engen Zusammenspiels des Operativpersonals aller beteiligten Netzbetreiber, Netznutzer in der 50Hertz-Regelzone, als auch mit weiteren Partnern in Deutschland und den europäischen Nachbarn sowie eines kontinuierlichen Monitorings erfolgte eine professionelle und den jeweiligen aktuellen Erfordernissen angepasste Beherrschung der Situation.